

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 93 (1967)

Heft: 27

Rubrik: Gelesenes und Aufgelesenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gelesenes und Auf-gelesenes

Theaterkritik als exakte Wissenschaft:

«Die Szene fällt in unserer Aufführung völlig ins Leere. Das liegt an der Fehlbesetzung der Chantal, mit Sonja Ziemann. Auch ein Kurt Beck vermag hier nichts zu retten.» «Von neuem überraschend in ihrer schlichten Innigkeit ist Sonja Ziemann; schöner, rührender gespielt läßt sich die Chantal nicht denken...» *

«... kann der Isola Bella im Gardasee nicht das Wasser reichen...» Daß Inseln einander das Wasser reichen, ist ein kühnes Bild. Aber der Isola Bella braucht man kein Wasser zu reichen, sie hat im Lago Maggiore Wasser genug.

*

Die Leitartikler lesen den Nebelspalter anscheinend nicht. Sonst würßten sie mit der Zeit, daß die Wendung «nichts weniger als» von ihnen grundsätzlich falsch gebraucht wird. Und da heißt es denn in einem sehr klugen, sehr lebenswerten Leitartikel eines führenden Blattes: «... es ist nichts weniger als die Frage ihrer Geltung als Weltmacht.» Nein, das ist nichts weniger als richtig. Es ist nichts Geringeres als die Frage ihrer Geltung als Weltmacht.

Im selben – nicht im gleichen – Leitartikel kommt natürlich auch das sehr fragwürdige «einmal mehr» nicht einmal mehr, sondern wieder einmal, abermals, immer wieder vor. Muß man es *une fois de plus* sagen, daß einmal mehr eine Uebersetzung ist und nicht in die deutsche Sprache paßt?

Und schließlich sei einmal, nicht einmal mehr, festgestellt, daß man statt direkt und indirekt mit einem Vorteil für die Sprache unmittelbar und mittelbar sagen sollte. Immer noch in dem selben Leitartikel steht:

«Sicher ist die Erhaltung des Friedens das Primäre für die direkt Beteiligten wie für die übrige Welt.» Wie wäre es mit den «unmittelbar Beteiligten»?

Nichtsdestoweniger wäre ich nicht

für einen unmittelbaren Zug nach Lugano, sondern nach wie vor für einen direkten.

*

Von roten Strichen eines Lesers wimmelt der Artikel über einen Film aus der selben – «einmal mehr» nicht aus der gleichen – Zeitung, die diesen Leitartikel enthält:

«... der wichtigste Preis ist der Löwe von Sankt Markus...» Gewiß, man spricht vom Markusplatz, aber dem Löwen steht es doch besser an, von San Marco zu sein.

*

Das Leiden eines Volkes mit Attraktion vertan...» gefällt dem Leser nicht; und mir auch nicht. Für «Kulminationen» sollte es zur Not auch ein deutsches Wort geben.

Was ein chronistisches Temperament ist, weiß weder der Leser noch ich.

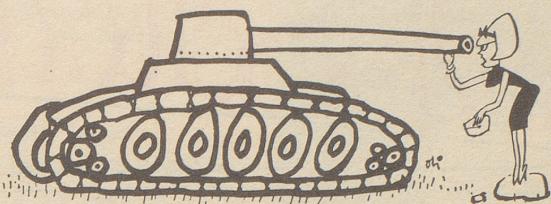
«... in der das algerische Volk sich zum Widerstand und zur Selbstbessinnung formierte...» Das gehört in den Kulminationenkomplex. Wie wäre es mit «straffte»?

«Diese Verfremdung des Historischen...» Man zeige mir eine einzige Nummer einer Zeitung, die auf dieses tief eingefressene Modewort verzichtet!

«... der Widerstand gegen die Paras und deren Folterungen...» Die Paras wurden nicht, sondern haben gefoltert. Richtig wäre somit «und ihre Folterungen».

*

Nicht sehr gastfreudlich war es, wenn Studenten in deutschen Städten den Schah und seine Gattin, ohne die manche Zeitschriften ihr



«Alfred, wer ist diese Frau?»

Erscheinen einstellen müßten, mit «Tod dem Schah!» und ähnlichen Liebenswürdigkeiten begrüßt haben. Wahrscheinlich haben die jungen Herren sich daran erinnert, daß ihre Väter in den Dreißigerjahren auf die Straße gingen und «Tod Hitler!» gerufen haben. Und zwischen dem Schah und Hitler dürfte doch noch ein nicht allzu kleiner Unterschied sein. Es war nur weniger riskant, «Tod dem Schah!» zu rufen.

*

«Wahrheitsevidenz...», «Mittvollzug des Zuschauers...», «selbstzweckhaft...», «eines humanen Bildes des Menschen...», «sich selbst entfremdet lebte, und das die Verfremdung... das Problem von Selbstantfremdung...»

Nur ein Teil der Anklagen des Lesers wurde hier angeführt. Das Merkwürdigste ist, daß es nicht nur deswegen, sondern auch trotzdem gelohnt hat, den Artikel zu lesen.

*

Auf dem Grund einer Lesefrüchtenschale findet sich, was der New

Yorker Aufbau am 4. Juli 1941 von den «Anträgen an das Standesamt Berlin-Zehlendorf zur Ausstellung von Familienurkunden» mitgeteilt hat:

«Bitte senden Sie mir meine arabische Großmutter mit Geburt und Tod.»

«Ich bin agrarischer Herkunft, welches ich zu bescheinigen bitte.»

«Helfen Sie mir bitte zu meiner arabischen Großmutter, sie muß sich im Sterberegister befinden.»

«Ich habe die Arier im Konversationslexikon gesucht. Die wohnen in Asien. Da haben wir keine Verwandtschaft; wir stammen aus Prenzlau.»

«Sodann bitte ich um gefl. Auskunft, ob in den dortigen Sterberegistern mein toter Großvater erscheint. Er starb von 1821 bis 1850.»

«Senden Sie mir bitte meine Geburt. Zweck ist die Eheschließung.» «Zwecks allgemeiner Umwälzung brauche ich den amtlichen Nachweis meiner Geburt.»

N. O. Scarpi



A blend of fine, rich Burley tobaccos from the USA...

Sir WALTER RALEIGH Pipe Tobacco

Im Gegensatz zu anderen Pfeifentabaken ist die SIR WALTER RALEIGH-Mischung angenehm leicht aromatisiert. Ihr Vorteil: der feine Duft und die herrliche Milde der reifen Burley-Tabake bleiben ganz erhalten. SIR WALTER RALEIGH – ein grosser Name für einen der feinsten original-amerikanischen Pfeifentabake.

Jetzt im Vacuum-Beutel
(hält lange frisch) zu Fr. 2.30

In allen guten Tabakgeschäften.